

Klimawandelanpassungs-Modellregion

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN ANGER-FLOING

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2020 – 31.05.2022

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Anpassung an den Klimawandel in Anger-Floing
Geschäftszahl der KLAR!	C060901
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing Freihaus Anger Vermögensverwaltungs-OG
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 5.359 Die Gemeinden Anger und Floing liegen an der Feistritz, etwa 40 km nord-östlich von Graz und 13 km nordöstlich der Bezirkshauptstadt Weiz. Die Modellregion reicht in den Naturpark Almenland. Die Gemeinden liegen in der Hügellandschaft der Oststeiermark am Fuße des Rabenwaldes und am Beginn der Steirischen Apfelstraße. Die Marktgemeinde Anger ist hierbei ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region.
Website der KLAR!:	http://www.angerhats.at/index.php?route=common/page&id=2976 oder www.kem.angerhats.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Südtirolerplatz 3, 8184 Anger Montag bis Freitag: von 08:00 bis 15:00 Uhr, vorab telefonische Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Alexandra Berger kem-manager@angerhats.at 0664/88670746 HTBLA Weiz (Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen), FH Joanneum (Bachelorstudiengang „Bauplanung und Baumanagement – Ingenieurbau“ sowie Masterstudiengang „Baumanagement und Ingenieurbau“), zahlreiche Praktika im Baubereich 20 Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing Freihaus Anger Vermögensverwaltungs-OG
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.20

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In der Region Anger-Floing konnte festgestellt werden, dass eine Zunahme der Kühlgradtagzahl in der Modellregion um **+101 %** prognostiziert wird. Die größte Herausforderung für die Modellregion besteht daher durch den signifikant steigenden Kühlbedarf bzw. der sommerlichen Überhitzung und den damit direkt sowie indirekt verbundenen Folgen. Davon wurde das Leitbild wie folgt definiert:

Die Vorbildwirkung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen ist eines der wichtigsten Ziele der Kleinregion, weshalb vor allem im eigenen Zuständigkeitsbereich der Gemeinden Vorbildmaßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel gesetzt werden. Die KLAR! Anger-Floing möchte in folgenden Bereichen federführend sein:

- Gepflegtes, an das Klima angepasstes Landschaftsbild
- Boden, Gewässer, Flora, Fauna
- Klimafitte Bauweise
- Obstwirtschaft
- Bewaldung
- Hochwasserschutz
- Bewusstseinsbildung

Wie aus der klimawandelrelevanten Zielsetzung zu erkennen ist, ist eine intakte Umwelt, Lebens- und Wohn- und Arbeitsqualität mit klimafitter Infrastruktur und Versorgung zentral für das Prosperieren der KLAR!. Die Qualität ist entscheidend. Damit die Region diese Entwicklung erfährt, muss ein zielgerechter Fahrplan umgesetzt werden. Es sind daher Maßnahmen in allen genannten Bereichen geplant, um finanzielle und personelle Ressourcen zu mobilisieren und aktive Impulse zu setzen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Akteursgruppen, welche an den Aktivitäten der KLAR! generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind

Die generellen Akteure der KLAR!-Aktivitäten setzen sich aus Mitgliedern des lokalen Wirtschaftsvereins zusammen, welche auch als Initiator der KLAR! gelten. Zusätzlich sind auch die Gemeinden mit den Bürgermeistern, Vizebürgermeistern und ausgewählten Gemeinderäten (insbesondere Mitglieder des Umweltausschusses) in das Projekt eingebunden.

Neue integrierter Akteure in den Bereich Klimawandelanpassung

Ein regionales Projekt lebt von der Einbindung der Bevölkerung, welche nach Projektstart wesentlich eingebunden wurden (durch laufende Information, einen offenen Aufruf an alle Interessierten und Aktivbürger der Region zur Beteiligung, durch viele persönliche Gespräche vorrangig durch Gemeinderäte und durch Mitglieder des Wirtschaftsvereines, durch Projektinformationen in den Gemeindenachrichten, Besprechungen und Veranstaltungen zur Partizipation etc.). Schließlich konnten dadurch einige neue Mitglieder in das Projekt integriert werden, wobei einige dieser Akteure nun auch Mitglied der Steuerungsgruppe geworden sind. Die Steuerungsgruppe stellt daher eine repräsentative Zusammensetzung der Bevölkerung dar.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schatten-Bäumen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.20</p> <p>31.05.22</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Schattenbäume spenden im Sommer viel Schatten und sorgen somit für kühlere Flächen und sind gegen die sommerliche Überhitzung. Klimafitte Obstbäume sind hingegen weniger spätfrostgefährdet, hitzeresistenter und weniger anfällig gegenüber den klimawandelverursachten Schädlingen.</p> <p>Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, müssten klimaangepasste Bäume gepflanzt werden. Die Maßnahme soll bestehende Informationen für die Region aufbereiten und es soll darauf zurückgegriffen werden. Die verfügbaren Informationen werden daher im regionalen Projektformat der KLAR! präsentiert und es wird bei allen Informationsblättern stets auf das KLAR!-Projekt sowie auf Kontaktdaten und Unterstützungsmöglichkeiten des Regionsmanagers hingewiesen. Dies ist für den Wiedererkennungswert und die Verbreitung des KLAR!-Programmes sowie -Projektes auf Basis der Erfahrungen anderer Modellregionen besonders sinnvoll.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimaangepasste Obst- sowie Schatten-Bäumen: Erfolgt • Durchführen einer Bepflanzungsaktion von klimafitten (Streu)obst- und Schattenbäumen (gemeinsam mit regionaler Gärtnerei): Aktionswoche Anfang Juni 21 durchgeführt • Klimafitten Schattenbaum an alle Häuslbauer sowie für Neugeborene über Gemeinde schenken (inkl. einer Information): Planmäßig abgeschlossen • Informationsvermittlung über natürliche Beschattung mit Bäumen für Haus- und Gartenbesitzer zum Erhalt und zur Pflanzung schattenwerfender Bäume (Information darüber, dass die Pflanzung von Gartenbäumen und der Erhalt großer einzelstehender Bäume sinnvoll sind): Entsprechend Projektfortschritt über 500 Personen erreicht. • Beratung über natürliche Beschattung mit Bäumen für Haus- und Gartenbesitzer zum Erhalt und zur Pflanzung schattenwerfender Bäume: Erfüllt
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen aufbereitet: Erledigt • Bepflanzungsaktion organisiert: Erledigt • Beratungswelle gestartet: Erledigt

Leistungsindikatoren

- (Streu)Obst: 100 Stück Bäume: Erfüllt
- Jeder Häuslbauer sowie jedes Neugeborene erhält einen Schattenbaum: Erfüllt
- 1.000 Informierte über die natürliche Beschattung: Über 1.000 Personen informiert / erreicht
- 50 Beratungen über die natürliche Beschattung: Alle durchgeführt

Gute Anpassung

Diese KLAR!-Maßnahme wirkt besonders nachhaltig, andere Bereiche werden nicht nachhaltig beeinflusst und es wird durch diese Maßnahme die Betroffenheit reduziert, weil Bäume für eine kühlere Umgebung und kühlere Flächen sorgen. Noch dazu stellen Bäume eine CO₂- Senke dar und reduzieren somit Treibhausgas in der Atmosphäre. Mit dieser Maßnahme wird das generelle Bewusstsein im Umweltbereich gesteigert. Darüber hinaus wird durch diese Maßnahme ein positiver Beitrag zur Biodiversität geleistet. Es werden keine sozial verwundbaren Gruppen benachteiligt. Darüber hinaus sind für die Umsetzung dieser Maßnahme sämtlich relevanten Akteure eingebunden.

Maßnahme	2
Titel:	Schaffung von klimaangepassten Mischwäldern sowie von Wald-Bäumen
Start (TT.MM.JJ)	01.06.20
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.22
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Kaum ein anderer Wirtschaftszweig hängt neben der Landwirtschaft so stark vom Klima ab wie die Forstwirtschaft. Die österreichischen Stakeholder haben bereits seit längerem die Wichtigkeit des Themas erkannt und stellen sich den Herausforderungen des Klimawandels, doch diese Informationen gelangen bislang nur teilweise an die Waldbewirtschafter (insbesondere an die vielen Kleinstwaldbesitzer). Zu diesem Zweck sollen adaptive Managementstrategien umgesetzt werden. Die Maßnahme soll bestehende Informationen für die Region aufbereiten und es soll darauf zurückgegriffen werden. Die verfügbaren Informationen werden daher im regionalen Projektformat der KLAR! präsentiert und es wird bei allen Informationsblättern stets auf das KLAR!-Projekt sowie auf Kontaktdaten und Unterstützungsmöglichkeiten des Regionsmanagers hingewiesen.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimaangepasste Mischwälder sowie von Wald-Bäumen: Erfüllt • Durchführen einer Bepflanzungsaktion von klimafitten Waldbäumen (gemeinsam mit Waldverband); Fokus auf Kleinwaldbesitzer: Umsetzung in der 2. Projekthälfte durchgeführt • Klimafit-Beratung von ForstwirtInnen mit Fokus auf Kleinstwaldbesitzer: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt • Öffentlichwirksame Klimafit-Maßnahmen samt -Bepflanzung einer Gemeindewaldfläche (inkl. Beschilderung, Informationen und Medienberichte): Erledigt • Öffentlichkeitsarbeit über klimaangepasste Mischwälder sowie von Wald-Bäumen: Erfüllt
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über klimaangepasste Waldwirtschaft aufbereitet: Erfüllt • Bepflanzungsaktion und Klimafitberatung über eine klimaangepasste Waldwirtschaft abgehalten: Erfüllt • Mit Klimafit-Beratung über eine klimaangepasste Waldwirtschaft begonnen: Erfüllt • Eine Gemeindewaldfläche klimafit und öffentlichwirksam bepflanzt: Erfüllt
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 500 klimaangepasste Waldbäume gesetzt: Erfüllt • 20 Klimafit-Beratungen von ForstwirtInnen: 20 beraten • 0,5 ha Gemeindewaldfläche klimafit gestaltet und öffentlichwirksam verbreitet: Erfüllt • 100 informierte Forstwirte: Erfüllt mit einer Forcierung in der 2. Projekthälfte

Gute Anpassung

Es wird für die Zukunft die Betroffenheit signifikant gesenkt. Bäume sind sehr gute Beispiele, um die Betroffenheit zu reduzieren. Die angedachte KLAR!-Maßnahme wirkt besonders nachhaltig bzw. längerfristig, da forstbezogene Themen durch die lange Umtriebsdauer stets in die Zukunft gerichtet sind.

Andere Regionen oder Bereiche werden durch einen klimawandelangepassten Wald nicht negativ beeinflusst. Ein klimafitter Wald ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz, da der Wald eine wichtige CO₂-Senke und energetische Biomassequelle darstellt. Ein klimafitter Wald unterstützt ein intaktes Ökosystem und ist sozial verträglich. Sozial benachteiligte Gruppen werden dadurch nicht beeinflusst. Darüber hinaus findet ein klimafitter Wald auch eine besondere Akzeptanz in der Bevölkerung. Die für die Umsetzung relevanten Akteure sind in das Projekt eingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

3
Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft

01.06.20
31.05.22

Boden ist Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Boden ist Wasser- & Nährstoffspeicher. Boden ist Filter für Schadstoffe. Boden ist eine natürliche Klimaanlage. Diese Bodenfunktionen sind mit dem sich verändernden Weltklima verknüpft. So ist Boden selbst eine Quelle von Treibhausgasen, andererseits kann er durch Speicherung von Kohlenstoff und Verbesserung der Stabilität der Ökosysteme zu einer Abschwächung des Klimawandels beitragen. Allerdings ist der Boden in erster Linie selbst von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Der Humusaufbau bietet hier eine ideale CO₂-Senke und bietet gesunde Böden. Die Ökoregion Kaindorf bietet hier bereits aufbereitete Informationen rund um das Thema Humusaufbau. Es zeigte sich, dass nur aufgrund der Klimaänderung die "Bonität" der Böden insbesondere im Osten und Südosten Österreichs zum Teil dramatisch zurückgeht: Es ist davon auszugehen, dass bei den meisten derzeit bedeutenden Feldfrüchten nach 2030 keine Autarkie mehr gewährleistet werden kann, selbst wenn alle derzeit verfügbaren Bodenressourcen in der Produktion verbleiben. Beratungen für Obst- und Ackerbauern mit bestehenden Informationen soll klimafitte Feldfrüchte aufzeigen. Frostsichere, trockensichere, wind- und bodenerosionssichere Kulturen und potentielle Gefahren sollen den Bauern nähergebracht werden. Es wird ausschließlich auf bestehende Informationen bei den Informationsblättern zurückgegriffen.

- Aufbereitung von bestehenden Informationen über eine klimafitte Landwirtschaft: Erfüllt
- Schwerpunktinformationen und -beratungen an Obst- und Ackerbauern gegenüber den Spätfrost: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt
- Spätfrostsichere Kulturen und Pflanzen forcieren: Erfolgt über ein eigenes „Frostschutzprojekt“
- Information über potenzielle Gegenmaßnahmen, klimafitte Kultivierung: Erfolgt
- Schwerpunktinformationen und -beratungen über Schutzmaßnahmen in der Vegetation gegen Trockenheit, Wind und Bodenerosion: Aufbereitet und verteilt
- Schwerpunktinformationen und -beratungen hinsichtlich einer Stärkung und eines Ausbaus der regionalen Biodiversität (über Mentoring mit dem Pöllauer Tal): Aufbereitet und verteilt
- Schwerpunktinformationen und -beratungen hinsichtlich Humusaufbau: Aufbereitet und verteilt
- Schwerpunktinformationen und -beratungen hinsichtlich der Nutzung des kommunalen Strauch- und Grünschnittes zur Kompostherstellung: Aufbereitet und verteilt

Meilensteine
Leistungsindikatoren

- Bestehende Informationen über eine klimafitte Landwirtschaft aufbereitet: Erfüllt
 - Beratungen über eine klimafitte Landwirtschaft gestartet: Erfüllt
 - Erste Informationswelle über eine klimafitte Landwirtschaft gestartet: Erfüllt
-
- 100 Bauern über eine klimafitte Landwirtschaft informieren: Zu 100% erfüllt
 - 2 Schauflächen über eine klimafitte Landwirtschaft besichtigt: Beide Schaufläche besichtigt
 - 30 Bauern über eine klimafitte Landwirtschaft beraten: Mehr als 30 beratene Bauern

Gute Anpassung

Eine klimafitte Landwirtschaft reduziert die Betroffenheit durch die wechselnden Umwelteinflüsse und stellt auch in Zukunft die Nahrungsvorsorgung sicher. Ein humusreicher Boden ist besonders nachhaltig und reduziert direkt die Betroffenheit gegenüber Hitze und Trockenheit und bietet somit auch eine große CO₂-Senke, womit Treibhausgasemissionen gespeichert werden. Somit stößt die Maßnahme keine weiteren Treibhausgasemissionen aus, im Gegenteil, sie werden gespeichert. Klimafitte Pflanzen stellen ebenfalls eine CO₂-Senke dar und sichert die zukünftige Existenz sowie die Betroffenheit sozial schwächere Gruppen. Auch verlagert die Maßnahme nicht die Klimaauswirkungen in andere Regionen und Bereiche. Es besteht eine hohe Akzeptanz gegenüber extensiv betriebenen Ackerböden (im Vergleich zu intensiv betriebenen Böden). Kommunale Herstellung von Kompost sorgt für einen regionalen ökologischen Dünger. Darüber hinaus sind für diese Maßnahme sämtliche Akteure eingebunden. Die angedachte KLAR!-Maßnahme erfüllt daher besonders jedes Kriterium der guten Anpassungspraxis.

Maßnahme
Titel:

4
Klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der invasiven Schädlinge und Neophyten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.20
31.05.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

<p>Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 in ein Gebiet gelangt sind, indem sie natürlich nicht vorkommen. Ein gewisser Prozentsatz der Neophyten ist in unserer Heimat problematisch, da sie sich rasant ausbreiten und eine Gefahr für heimische Pflanzenarten darstellen. Diese werden dann invasive Neophyten genannt. Einige dieser Pflanzen werden insbesondere durch den Klimawandel begünstigt, weshalb diese bekämpft werden und der lokalen Bevölkerung nähergebracht werden sollen.</p> <p>Bestehende Informationen über klimafitte Gartengestaltung inkl. der Informationsbroschüren zu Neophyten vom Land Steiermark sollen eingearbeitet werden. Bei den Informationsbroschüren soll ausschließlich auf bereits bestehende Informationen zurückgegriffen werden. Schwerpunktwanderungen sowie Fachinformationen sollen das Wissen in der Bevölkerung festigen. Schauflächen und Schaugärten runden die Maßnahme ab.</p>

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der Schädlinge und Neophyten (inkl. der Informationsbroschüren zu Neophyten vom Land Steiermark): Erfüllt • Laufend Fachinformationen und -beratungen sowie Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem lokalen Gartenexperten Michael Pammer über „klimafitte Bepflanzung und Gartengestaltung“ (inkl. ökologischer Schädlingsbekämpfung unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Verbreitung der österreichischen Neophyten-Pflanzenliste): Leistungsindikator wurde hierbei erfüllt, aber die Fachinformationen und -beratungen wurden auch in der 2. Projekthälfte weiterhin forciert. • Neophyten-Schwerpunktwanderung angelagert an bestehende Wandertage organisieren (in Kooperation mit dem Alpenverein sowie der Berg- und Naturwacht); Zielgruppe: Allgemeine Bevölkerung: Alles organisiert, pandemiebedingt erst in der 2. Projekthälfte durchgeführt. • Kommunale Good Practice Blüh- & Biodiversitätsschaufläche schaffen (mit speziellem Saatgut und späteren bzw. angepassten Mähzeitpunkten bei Gemeindeböschungen sowie bei frequentierten Stellen entlang von Straßen in Kooperation mit der lokalen Landjugend): Durchgeführt • Klimafitten Schaugarten gemeinsam mit Schülergruppen und allgemeiner Bevölkerung besichtigen: Durchgeführt • Kompostseminar bzw. -workshop für Haushalte organisieren:

Alles organisiert, pandemiebedingt erst in der 2. Projekthälfte durchgeführt.

Meilensteine

- Informationen aufbereitet: Erfüllt
- Neophyten-Wanderung organisiert: Erfüllt
- Kommunale Biodiversitätsschaufläche geschaffen: Erfüllt
- Kompostseminar abgehalten: Erfüllt
- Öffentlichkeitsarbeit für eine klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der invasiven Schädlinge und Neophyten gestartet: Erfüllt

Leistungsindikatoren

- 2 kommunale Biodiversitätsschauflächen geschaffen: Abgeschlossen
- 20 Teilnehmer beim Kompostseminar: Pandemiebedingt in der 2. Projekthälfte durchgeführt
- 30 Teilnehmer beim Neophyten-Wandertag: Pandemiebedingt in der 2. Projekthälfte durchgeführt
- 100 Personen über eine klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der invasiven Schädlinge und Neophyten informiert: Erfüllt

Gute Anpassung

Die Betroffenheit wird durch die Bekämpfung von schädlichen Pflanzen und Organismen reduziert. Eine nachhaltige Entwicklung wird durch die Bekämpfung von Schädlingen und invasiven Neophyten gewährleistet. Die Betroffenheit wird nicht in andere Regionen verlagert, sondern sogar durch die Bekämpfung reduziert. Die Bekämpfung der Schädlinge und Neophyten führt zum Erhalt heimischer Pflanzen und somit zum Erhalt von CO₂-Senken. Die Maßnahme fördert Biodiversität und die Ökosystemleistung und hat somit keine nachteiligen Auswirkungen. Eine klimafitte Biodiversität und Erhalt der Arten hat auch positive Auswirkungen auf soziale Gruppen. Es wird eine große Akzeptanz stattfinden, wenn die heimische Artenvielfalt erhalten bleibt.

Maßnahme	5
Titel:	Klimawandelanpassung für die Schülerinnen und Schüler durch zahlreiche Maßnahmen greifbar machen
Start (TT.MM.JJ)	01.06.20
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.22
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Die junge Generation als zukünftiger Entscheidungsträger und Entwickler der Region soll mit dem Klimawandel vertraut gemacht werden, Anpassungsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert werden. Da Kinder einen anderen Zugang zur Lösung von Problemen haben, braucht es auch angepasste Methoden. Im Zuge der Maßnahme sollen ausschließlich bereits bestehende Informationen aufbereitet werden. Die verfügbaren Informationen werden daher „nur“ im regionalen Corporate Design der KLAR! präsentiert und es wird bei allen Informationsblättern stets auf das KLAIR-Projekt bzw. -Programm sowie auf die Kontaktdaten und Unterstützungsmöglichkeit des MRM hingewiesen. Dies ist für den Wiedererkennungswert und die Verbreitung des KLAR!-Programmes sowie -Projektes auf Basis der Erfahrungen anderer Modellregionen besonders sinnvoll. Schulprojektstage, Pflanzaktionen und Exkursionen sollen schulischen Aktivitäten abrunden.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen für geeignete Unterrichtsmaterialien über Klimawandelanpassung: Erfüllt • Schulprojektstage zum Thema Klimawandelanpassung (z. B. Bau eines Insektenhotels): Entsprechend Projektfortschritt erfüllt • Pflanzaktionen von klimafitten Bäumen im Schulbereich: Umsetzung in der 2. Projekthälfte • Exkursionen und Besichtigungen von Vorzeigemaßnahmen der Klimawandelanpassung: Umsetzung in der 2. Projekthälfte • „kühle“ Wanderungen durchführen: Umsetzung in der 2. Projekthälfte • Laufende begleitende Informationsvermittlung an Eltern bzw. begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Facebook etc.): Entsprechend Projektfortschritt erfüllt
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterialien über Klimawandel aufbereitet: Erfüllt • Schulische Schwerpunkte über Klimawandel gestartet: Erfüllt • Informationsvermittlung an die Eltern durchgeführt: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 10 LehrerInnen einbezogen: Erfüllt • 100 SchülerInnen einbezogen: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt • 150 Eltern erreicht: Zu 100 % erreicht

Gute Anpassung

Die angedachte KLAR!-Maßnahme wirkt besonders nachhaltig bzw. längerfristig, da eine Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung stets in die Zukunft gerichtet sind. Pflanzaktionen bekämpfen Klimawandelfolgen wirksam. Andere Regionen werden nicht negativ beeinflusst. Eine schulische Maßnahme hat einen Multiplikator-Effekt, da die Kinder die Informationen verbreiten. Im Endeffekt wird der Bedarf an Energie gesenkt und ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Die Maßnahme ist besonders sozial verträglich, da alle die Informationen in alle Bevölkerungsschichten gelangt und findet auch eine besondere Akzeptanz in der Bevölkerung. Die für die Umsetzung relevanten Akteure sind in das Projekt eingebunden.

Maßnahme
Titel:

6
Maßnahmenbündel Klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung)

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.20
31.05.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Maßnahme soll bestehende Informationen zum Thema klimafittes Bauen und Wohnen aufzeigen. Dazu sollen die vielen verfügbaren Informationen entsprechend im KLAR!-Design samt Modellregionsmanagerkontaktdaten für Häuslbauer und Sanierer aufbereitet werden. Auch die regionale Bauwirtschaft soll hinsichtlich des Klimawandels und die Auswirkungen auf ihre Branche sensibilisiert werden. Ein regionales Good Practice-Beispiel für klimafittes Bauen & Wohnen soll aufbereitet sowie öffentlich wirksam verbreiten werden. Flankierend werden Beratungen angeboten.

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung): Erfüllt • Kostenlose, unabhängige Klimafit-Beratung für Häuslbauer und Sanierer samt Informationsvermittlung / Ratgeber für die gesamte Region mit Fokus auf klimafittes Bauen und Wohnen in Kooperation mit der Energie Agentur Steiermark des Landes Steiermark: Zur Gänze erfüllt • Informationsvermittlung an regionale Planer, Firmen, Professionisten und Planer für klimafittes Bauen bzw. gegen sommerliche Überhitzung in Kooperation mit der Energie Agentur Steiermark des Landes Steiermark: Zu 100% erfüllt • Regionales Good Practice-Beispiel für klimafittes Bauen & Wohnen aufbereiten sowie öffentlich wirksam verbreiten: Erfüllt • Informationen für Häuslbauer und Sanierer über klimafittes Bauen & Wohnen in Kooperation mit der Energie Agentur Steiermark des Landes Steiermark

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> • Klimafit-Beratung für Häuslbauer und Sanierer gestartet: Erfüllt • Regionales Good Practise Beispiel über klimafittes Bauen & Wohnen aufbereitet: Erfüllt • Regionalen Bauwirtschaft für klimafittes Bauen & Wohnen sensibilisiert: Erfüllt • Öffentlichkeitsarbeit über klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung) gestartet: Erfüllt

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • 1 aufbereitetes regionales Good Practise Beispiel über klimafittes Bauen & Wohnen: Erfüllt • 3 Informationswellen über klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung): Alle 3 Informationswellen über klimafittes Bauen & Wohnen durchführt • 10 Professionisten der regionalen Bauwirtschaft für klimafittes

Bauen & Wohnen informieren / sensibilisiert: 10 informiert

- 40 Häuslbauer / Sanierer über klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung) beraten: Zu 100 % erfüllt

Gute Anpassung

Die angedachte KLAR!-Maßnahme wirkt besonders nachhaltig bzw. längerfristig, da dauerhafte ökologische Bauvorhaben stets in die Zukunft gerichtet sind. Die Betroffenheit von Klimawandelfolgen wird wirksam reduziert, indem ökologische und effiziente Baumaßnahmen implementiert werden. Andere Regionen oder Bereiche werden nicht negativ beeinflusst. Gute Baustoffe senken den Bedarf an Energie und ist daher auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Soziale Verträglichkeit wird durch kostenlose Beratungen und Informationsvermittlungen gewährleistet und findet auch eine besondere Akzeptanz in der Bevölkerung. Die für die Umsetzung relevanten Akteure sind in das Projekt eingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Meilensteine

7
Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei

01.06.20
31.05.22

Die Bienenwirtschaft ist ein wichtiges Element für eine intakte Kulturlandschaft und Umwelt und auch für gesicherte Ernten, besonders in der Obstwirtschaft. Durch den Klimawandel ist jedoch die Imkerei stark betroffen (schwindende Blühflächen / Biodiversität, anderes Flugverhalten, längere Erntezeiten, veränderte Futternotwendigkeiten etc.). Viele sterbende Bienenvölker in den letzten Jahren untermauern diese Entwicklung. Es braucht somit Maßnahmen, damit die Bienenwirtschaft klimafitter wird.

In einem ersten Schritt erfolgt die Aufbereitung und Verbreitung von bestehenden Informationen rund um das Thema klimafitter Bienenwirtschaft.

Auch sollen Beratungen dazu flankierend erfolgen, wobei auch ein Fokus auf eine bienenverträgliche und klimafitte Biodiversität gelegt werden soll.

Als Zielgruppe kommen nicht nur Landwirte, sondern auch Gartenbesitzer, Wirtschaftsbetriebe und die Gemeinden in Frage, da alle diese Personen bzw. Organisationen entsprechend über Grünflächen verfügen, welche man „bienefit“ gestalten bzw. bewirtschaften kann.

Schließlich ist es auch geplant, dass erosionsvermeidende Wildblumenmischung zwischen die Obstanlage als regionales Good Practice-Beispiel umgesetzt und öffentlich wirksam verbreitet werden.

- Aufbereitung von bestehenden Informationen über klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei: Erfüllt
- Information und Öffentlichkeitsarbeit über klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträglicher Biodiversität
- Beratung über klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträglicher Biodiversität: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt
- Erosionsvermeidende Wildblumenmischung zwischen die Obstanlage als regionales Good Practice-Beispiel umsetzen und öffentlich wirksam verbreiten: Umsetzung erfolgte in der 2. Projekthälfte

- Bestehende Informationen über eine klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträgliche Biodiversität verbreitet: Erreicht
- Beratungen über eine klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträgliche Biodiversität gestartet: Erreicht
- Erosionsvermeidende Wildblumenmischung zwischen die Obstanlage umgesetzt: Erreicht

Leistungsindikatoren

- 2 ha erosionsvermeidende Wildblumenmischungen zwischen Obstanlage umgesetzt: Durchgeführt
- 2 Informationswellen über eine klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträgliche Biodiversität durchgeführt: Durchgeführt
- 50 Beratungen für Landwirte, Gartenbesitzer, Wirtschaftsbetriebe und Gemeinden über eine klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträgliche Biodiversität: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt und wurde auch in der 2. Projekthälfte weiter forciert (insbesondere angehängt an Veranstaltungen).
- 500 Personen über eine klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei bzw. bienenverträgliche Biodiversität informiert: Erfüllt mit weiterer Forcierung in der 2. Projekthälfte

Gute Anpassung

Die angedachte KLAR!-Maßnahme wirkt nachhaltig und längerfristig, da dauerhafte Investitionen in die Zukunft gerichtet sind. Eine klimafitte Bienenwirtschaft reduziert die Betroffenheit von Klimawandelfolgen wirksam. Andere Regionen oder Bereiche werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst. Eine klimafitte Bienenwirtschaft ist sozial verträglich und findet auch eine besondere Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Landschaft wieder blüht und Ernteerträge somit gesichert werden. Die für die Umsetzung relevanten Akteure sind in das Projekt eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>Effizienter Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.20</p> <p>31.05.22</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Um den Wasserverbrauch sinnvoll und ohne Hygieneeinbußen in Zeiten des Klimawandels zu senken und dabei auch Geld zu sparen, sollen vielfältige Ansatzpunkte forciert werden, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu einer Verhaltensänderung zu bewegen.</p> <p>In einem ersten Schritt erfolgt eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über den effizienten Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels.</p> <p>Es folgt eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Auch soll ein regionales Good Practice-Beispiels der Regenwassernutzung aufbereitet und öffentlichwirksam verbreitet werden. Schließlich werden begleitende Beratungen durchgeführt. Als Zielgruppe gelten alle Bevölkerungsgruppen (Private, Landwirte, Gewerbe, Kommunen, Schulen)</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über effizienten Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels: Erfüllt • Aufbereiten eines regionalen Good Practice-Beispiels der Regenwassernutzung samt öffentlichwirksamer Verbreitung (z. B. Nutzung bzw. Erschließung von alten Sickerwassergruben für Regenwasser oder wassersparende Armaturen): Erfüllt • Beratungen über effizienten Umgang mit Trinkwasser: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt • Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit über effizienten Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels: Zur Gänze erfüllt
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen über effizienten Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels aufbereitet: Erfüllt • Beratungen über effizienten Umgang mit Trinkwasser vorbereitet: Erfüllt • Regionales Good Practice-Beispiels der Regenwassernutzung umgesetzt: Erfüllt • Öffentlichkeitsarbeit gestartet: Erfüllt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 regionales Good Practice-Beispiel der Regenwassernutzung vorhanden: Erfüllt • 40 Beratungen über effizienten Umgang mit Trinkwasser: Zu 100% erfüllt • 1.000 Personen über effizienten Umgang mit Trinkwasser informiert: Zu 100% erfüllt

Gute Anpassung

Wassersparmaßnahmen sind maßgeblich für eine nachhaltige Entwicklung und entspricht den Bedürfnissen der heutigen Generation. Durch die Sicherung der Wasserversorgung und dessen effiziente Nutzung, wird die Betroffenheit wesentlich reduziert. Es werden mit dieser Maßnahme keine anderen Bereiche oder Regionen negativ beeinflusst, da diese Maßnahme ausschließlich den Wirkungsbereich der KLAR!-Region adressiert. Die effiziente Nutzung von der Ressource Wasser spart Treibhausgasemissionen und ist somit keine neue Quelle für Treibhausgase. Sozial verwundbare Gruppen werden dadurch nicht beeinträchtigt. Eine nachhaltige Wasserversorgung findet in der Bevölkerung große Akzeptanz, da jeder darauf angewiesen ist.

Maßnahme
Titel:

9
Gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien vektorübertragene Krankheiten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.20
31.05.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien vektorübertragene Krankheiten sollen Anpassungen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten behandelt werden, welche durch den Klimawandel bedingt werden. Es soll auf entsprechende Empfehlungen bei Hitze zurückgegriffen werden (z. B. auf den steirischen Hitzeschutzplan oder auf Hitzestress-Factsheets). Schwerpunktaktionen in Kooperation mit regionalen Akteuren des Gesundheitswesens (Apotheke, Ärzte etc.) runden diese Maßnahme ab.

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten: Erfüllt • Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten: Erfüllt • Beratung über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze: Erfüllt • Schwerpunktaktionen in Kooperation mit regionalen Akteuren des Gesundheitswesens (Apotheke, Ärzte etc.) durchführen: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungstage ○ Infopoint ○ Infoveranstaltung ○ Spezielle Produktaktionen

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten aufbereitet: Erfüllt • Beratungstage über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten in Zeiten des Klimawandels gemeinsam mit lokalen Ärzten und Apotheken durchgeführt: Zu 100 % erfüllt • Infopoint bei frequentierten Orten gemeinsam mit lokalen Ärzten und Apotheken durchgeführt: Erfüllt • Informationsveranstaltung gemeinsam mit lokalen Ärzten und Apotheken organisiert: Erfüllt • Spezielle Produktaktionen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten gemeinsam mit lokalen Ärzten und Apotheken organisiert: Entsprechend Projektfortschritt erfüllt

Leistungsindikatoren

- 100 Personen über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten beraten: Zu 100% erfüllt
- 2.500 Personen über gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten informiert: Zu 100% erfüllt

Gute Anpassung

Gesundheitsfördernde Maßnahmen wirken längerfristig und sind auch besonders nachhaltig. Gesundheitsfördernde Maßnahmen reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel wesentlich und verlagert keine Auswirkungen auf andere Bereiche / Gebiete. Durch eine Gesundheitsfördernde Maßnahmen erfolgt keine negative Auswirkung auf das Ökosystem. Es werden keine sozial verwundbaren Gruppen beeinträchtigt. Darüber hinaus finden Gesundheitsmaßnahmen eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Für die Umsetzung sind alle wesentlichen Akteure (Ärzte, Apotheken) eingebunden.

Maßnahme
Titel:

10
Schaffung eines „kühlen“ Naherholungsgebietes

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.20
31.05.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die sommerliche Überhitzung sorgt für mehr Hitzestress bei Touristen und der Bevölkerung. Um dem entgegenzuwirken sollen kühle Naherholungsgebiete geschaffen werden. Die kühlen Naherholungsgebiete sollen bei sommerlicher Überhitzung für Erholung sorgen. In der Region gibt es einige Wanderwege, die vor allem im Sommer gute kühle Schattenspenden sind. Es sollen die bereits bestehenden Informationen für diese Maßnahme aufbereitet werden. Inhalt der Maßnahme ist es daher, passende Naherholungsmöglichkeiten zu identifizieren, auszuweisen und durch laufende Informationsvermittlung die Naherholungsmöglichkeiten in der Region zu bewerben.

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von bestehenden Informationen über „kühle“ Naherholungsgebiete: Erfüllt • Kühlen Wanderweg identifizieren und ausweisen: Alles abgeschlossen • Kühle Erholungsfläche (z. B. Wald oder Gewässer) identifizieren und ausweisen: Alles vorbereitet; nur mehr Ausweisung offen • Bewerbung der „kühlen“ Naherholungsgebiete: Alles geplant und Bewerbung abgeschlossen • Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit für Touristen und Einheimische über „kühle“ Naherholungsgebietes: Zu Gänze erfüllt

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Informationen über Naherholung und Klimawandel aufbereitet: Erfüllt • Kühlen Wanderweg identifiziert: Erfüllt • Kühle Naherholungsfläche identifiziert: Erfüllt • Mit der Bewerbung der „kühlen“ Naherholungsgebiete gestartet: Erfüllt

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • 1 kühlen Wanderweg umgesetzt: Erfüllt • 2 kühle Erholungsflächen ausgewiesen: Erfüllt • 2.500 Personen über Naherholung und Klimawandel informiert: Zu 100% erfüllt

Gute Anpassung

Kühle Naherholungsgebiete sorgen für Wohlstand in der Region und entspricht damit den Bedürfnissen der künftigen und heutigen Generation. Durch eine „kühle Freizeitgestaltung“ werden die Folgen des Klimawandels abgemindert und liefert Chancen für die Zukunft. Die Betroffenheit wird durch die Bekanntmachung kühler Plätze und Erholungszonen nicht in andere Regionen verlagert. Attraktive Wanderwege verhindert Flugreisen und somit werden Emissionen eingespart. Die Maßnahme hat somit auch keine negativen Auswirkungen auf die Um-



welt und auf sozial verwundbare Gruppen. Es ist mit einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung zu rechnen, da die Region dadurch mehr Freizeitangebote liefern kann.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Spätfrostprävention im Obstbau über Frostschutzberegnung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Anger-Floing

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Die KLAR! weist umfassende Obstflächen auf, wobei in der KLAR! ein großes Risiko hinsichtlich Spätfrost besteht. Aus diesem Grund ist die Frostschutzberegnung ein sinnvolles Mittel der Spätfrostprävention. Als Frostschutzberegnung bezeichnet man das gezielte Besprühen von Obstbäumen mit sehr feinen Wassertröpfchen im Frühjahr während der Obstblüte. Beim Gefrieren des verteilten Wassers wird auf den Pflanzen Kristallisationswärme freigesetzt, so dass Blätter und Blüten vor Frostschäden bewahrt werden. Ziel ist es, die Pflanzen bei Frosteinbrüchen während der Vegetationsperiode zu schützen und dadurch spätere Ernteausfälle zu vermeiden. Auf Basis dieser Voraussetzungen wird seit Bestehen der KLAR! besagte Spätfrostprävention im Obstbau über Frostschutzberegnung erfolgreich durchgeführt.

Highlights: Besonders Highlight dieses Good Practice Beispiels sind die regionalen Vorreiter, welche gleichzeitig Betroffene und Expert:innen für die Spätfrostprävention im Obstbau sind. Diese sind in der Region und bei der Zielgruppe gut vernetzt. Durch die intensive Kooperation in der KLAR! war es möglich, dass hier gemeinsam den Expert:innen eine breite und rasche Ausrollung dieser sinnvollen Anpassungsmaßnahme möglich war.

Empfehlungen für andere Regionen:

Besonders sinnvoll ist es, dass Vor-Ort-Besichtigungen erfolgen und die Zielgruppe die Umsetzung in Realität ansehen kann. Weiters sollte ein direktes Gespräch von Bäuer:in zu Bäuer:in erfolgen, bei welchem auch der Vorteil / Nutzen gemeinsam mit der Wirtschaftlichkeit ehrlich präsentiert wird.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Ich bin auf unsere Landwirt:innen in der Region sehr stolz, weil sie den Klimawandel ernst nehmen und anerkennen. Sie gehen daher durch die besonders wichtige Frostschutzberegnung sehr vorausschauend hinsichtlich der Klimawandelanpassung um und achten bereits heute auf die nächste Generation.

Name: DI Alexandra Berger

E-Mail: kem-manager@angerhats.at

Tel.: 0664/88670746

Weblink: www.kem.angerhats.at